



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLIX. Markgraf Friedrich vereignet dem Kloster Lehnin Mühlenbeck und Sumolt, welche das Kloster von Hans Sommerfeld und Caspar Sticken gekauft hat, am 11. November 1415.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CLVIII. Der Rath der Neustadt Brandenburg verhört Zeugen über den Plauer See und stellt dem Kloster Lehnin eine Urkunde darüber aus, im Jahre 1410.

Testimonialis litera Consulatus Brandenburgensis noue civitatis super examinatione testimonium de aquis in Plawe Anno 1410.

Altes Verz. Lehniner Urk. — Gercken VII, 340.

CLIX. Markgraf Friedrich vereignet dem Kloster Lehnin Mühlenbeck und Sumolt, welche das Kloster von Hans Sommerfeld und Caspar Sticken gekauft hat, am 11. November 1415.

In deme Namen der hilligen vnd vngescheiden driualdicheit. Amen. Wie Friderich, von Godes Gnaden Marggraue to Brandenburg vnd des h. Römischen Reichs Ertzcammerer, Bekennen openbar in dessem vnser briue, don witlich allen lüden, dy en sehen edder hören lesen. Dat in vnser gegenwerdigheit sin gewesen die geistlicke Erwerdiger herr Heinrich, Abt tho Lenin, vnser liuer anechtiger, vnd Hans Sommervelt med Caspar Sticken, vnse liue getrewe Mann, vnd hebben vns angerichtet vnd vnderwisset, dat die sülven ern Hans vnd Caspar hebben vorkoft dem genanten hern Hinrich Abbete vnd sinen Gadeshuse tho Lenin vor CLXXX Schock Behmische Groschen, als nun ein gemeine wehr is, dat dorp Müllenbecke vnd Sumolt med aller thubehöringe vnd rechtigheit, dy sy daran hadden in rechten gewehren von vns tho lehne in dorpe vnd velde in sodaner wies, als hierna bescreuen stehet. Tho dem irsten dat Kercklehn med dem Gerichte vnd welkerley rechtigheit sie daran hedden vnd hebben dat vor vns om erelicken vpgelaten etc. Nun hebbe wy angefehen dat treue innige Gadesdienst vnd dat strenge leuen, dat die genante geistliche Mönigke vnd brodere tho lenin beyde dach vnd nacht dorch Gott med sliete holden nach den geseten S. Benedictus Regeln vnd öres ordens, vp dat wy ock öhres inniges bedes vnd guder Werke deilhaftig werden denn by Gott, so vulborden wy vnd bestedigen den Kop vnd alle degedinge, als sie des sind einig geworden vmme dat dorp Mollenbecke vnd die guder, die darzu gehören, also vorgeschreuen ifs. Vnd als dy hilige Schrift redet, dat menn die Sünde med dem Almusen scholl lösen; Hierümme dorch vorgeunge vnser Sünden vnd dorch vnser Sylen vnd vnser oldern vnd freunden Sylen Salicheit hebben wy gegeuen vnd geuen meth kraft desles Briues, dem allmächtigen Gode tho Eren vnd tho loue vnd syner hilligen mudere S. Marien der ewigen Jungfrauen, dat vorschreuen dorp Mollenbeck vnd Sumolt meth aller thobehöringe vnd rechtigheit, alle vorgeschreuen steit, dem ergenanten Geistlicken Mönigken vnd Brodern to Lenin, vnd wy don Asticht aller rechtigheit, dy wy daran gehatt hebben vnd hebben müchten, am Lehne, am Bede, an Pacht, an Schote, an Diensten edder welkerley wies an den genanten Gudern wat anlangen michte van wohnheit edder van Rechte. Vnd wie vereygenen em die benomeden güder med vulbord vnser Erwen thu ewigen Egendum, dat sie dat ruwelicke besitten mögen in aller vryheit, als vnse geistliken Vedere, die Pawefe, Legaten, Ertzbiscope, vnd die geistlike Acht

vnd ock die werltliche Acht Keisere, Forsten vnd herrn den Cisterzienfer Orden an ören Guderen begnadiget hebben, vnd besunders dat vorbenomede Godeshufs tho Lenin, dar die irluchten fürsten und Marggrauen thu Brandenburg, vnse Vorfaren seeliger dechnisse, grote Gnade vnd Innigkeit tho gehatt hebben, vnd erlicken begiffiget vnd begnadet hebben, dar sy örer ewiglicken scholen auegedenken. Vnd ock wille wy vnd gebieden, dat nymand vnser Vogede, Amptlode, Landridere, Knechte edder Gefinde ofte wie durch vnser willen don vnd laten willen sich sollen vergripen an des ehrgenomenden Gadeshufes Guder to Lenin, dar öre edder ores ordens fryheit an gebrocken, geletzet edder beschweret muchte med werden. Up dat desse Gift vnd bestedinge tho ewigen Tyden möge werden vnverbracken, So hebbe wy tho Orkund vnd tho sterkererer Wissenheit desse Briue laten befehlen med vnser anhangenden Ingefegel. Dit is geschien to Berlin, na der hort Cristi vnser herrn virtein hundert Jahr, darna in den vestenden Jare, am Sunte Mertins dage.

Nach Schönemann's Abschrift.

CLX. Markgraf Friedrich bestätigt die Rechte des Klosters Lehnin,  
am 8. März 1416.

Wir fridrich, von gotes gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen R. R. Erzkamerer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlich mit diesem briue — das wir haben angesehen die gnade vnd liebe, die die selgen vnser vorfaren Marggrauen czu Brandenburg czu dem Closter lenyn von erster Stiftung des Closters biszher gehabt haben, vnd dem egnanten Closter dye Rente, Czinsfe, Bete, dinst, velde, haiden, wasser, vischereyen, rechte vnd gnaden vnd auch manche andere nutze gegeben, geeygent vnd verbrinet haben, als des Closters briue vfwiesen, do durch got vnd durch hoffnung des ewigen lebens nach diser Werlt haben wir mit wolbedachten mut vnd mit vnser Rates Rathe bestetigt vnd bestetigen mit diesem briue dem obgnanten Closter czu lenyn dem Abte vnd Conuente, die nu sin vnd czu komende werden, Alle Ire briue, alle Ire rechtikeite vnd alle Ire gute gewonheite, die sy von alter bisz her gehabt haben vnd noch haben, wie die gnant sin oder wo die gelegen sin, gancz vnd gar keyns vfwgenommen, vnd wir vnd vnser erben sollen vnd wollen dem obgnanten Closter alle vorgeschriben stücke gancz vnd vnuerückt ewiglich balden. Ouch begnadigen wir dasselbe Closter lenyn mit solchen gnaden vnd freyheiten, das keyner vnser vogte, Richter, Schulten, Boten, lantritere oder ander vnser Amptlode des Closters dorffer, gebwre vnd andere Czinzlute wider dye vnser briue nicht beschaczen noch czu keynen dynste, gebote, Borchdinst, herschildedinst twingen sollen bey vnsern hulden, wan wir meinen vnd wollen das vorgnante Closter czu lenyn bey allen gnaden vnd freyheiten behalden, die In vnser vorfaren Marggrauen czu Brandenburg gegeben haben. Des sin geczuge der Erwidigen in got hern Johanns von Waldaw Erwelter der kirchen czu Brandenburg, der Wolgeborne here Balthaczar von wenden here czu Werle, der Wurdige here Andres\*) Apt czu der Czinnen, der Erfame meister Peter von heltpurg Probst czu Wetzflarnn, Wigloiz Schenck vnser kamermeister, Cuncz ebe vnser küchenmaister, vnzere rethe vnd libe getruwen,

\*) Der Name fehlt im Copialbuche, ist aber aus dem Originale nachgetragen.